

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 46 (1971)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauerverein Basel

Die Basler Thurgauer freuen sich, wiederum über ihre Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahr berichten zu dürfen. Am 26. August nahm eine Fahndelelegation, begleitet von zwei Trachtenmädchen, an der alle fünf Jahre statt findenden St.-Jakobs-Feier teil. Auf Sonntag, den 5. Oktober, laden wir unsere Mitglieder zu einer Jurawanderung ein. Zu diesem Bummel, welcher von unserem Vizepräsidenten organisiert worden war, fanden sich 31 Erwachsene und 9 Kinder ein. Die SBB führten uns über Moutier nach Mallerey. Von dort wurde der Aufstieg unter die Füsse genommen. Bald zeigte es sich, daß wir einen der schönsten Herbsttage ausgesucht hatten. Nach zwei Stunden erreichten wir die SAC-Hütte der Sektion Angenstein. Nach der langen Mittagsrast begannen wir mit dem Abstieg. Über schöne Juraweiden erreichten wir Moutier, von wo wir nach Basel zurückfuhren. Am 1. November führten wir unser Preiskegeln durch. Nach dem geschäftlichen Teil der Vereinsversammlung vom 9. Dezember führte unser Kassier einen Farbfilm über unsere Herbstwanderung auf den Moron vor. Am Schlusse besuchte uns der Samichlaus und nahm die Preisverteilung vor. Er hatte für jeden einen passenden Zuspruch, bevor der Preis in Form von «Geräuchtem» ausgehändigt wurde. Alle durften außerdem einen «Grätimann» in Empfang nehmen. Vereinsmeister 1969/70 im Kegeln wurde Fritz Leibundgut. Frau Deucher erhielt den Wanderpreis

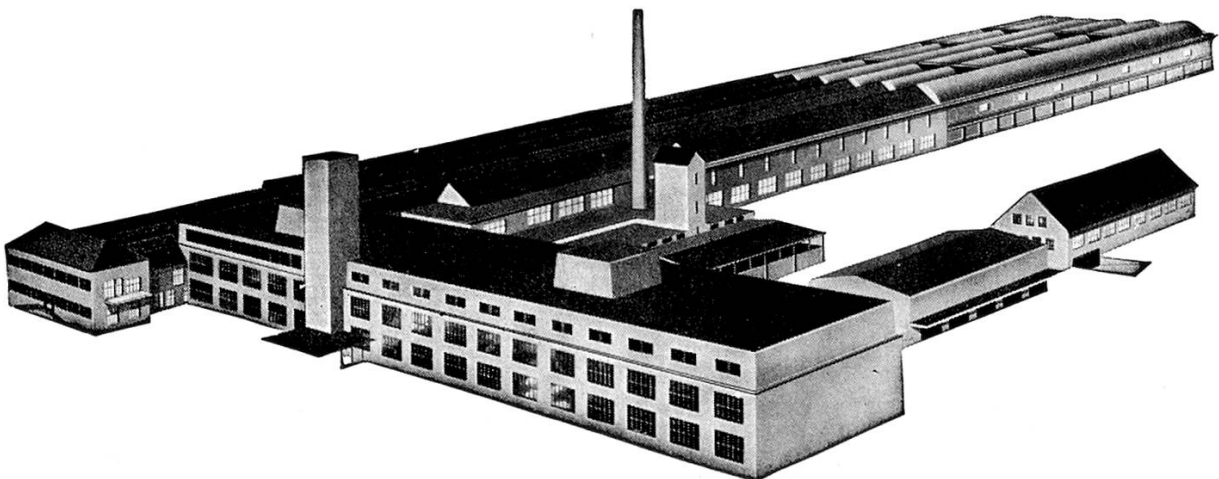
als beste Dame. Die Generalversammlung vom 20. März wurde von nur 26 Mitgliedern besucht. Der Vorstand stellte sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Ehrenpräsident: Jean Oswald; Präsident: Edwin Heppler; Vizepräsident: Ernst Huldi; Kassier: Alfred Deucher; Sekretär: Max Güntert; Aktuar: Fritz Leibundgut; Beisitzer: Ruedi Steffen. Als wichtigstes Geschäft stand «50 Jahre Thurgauerverein Basel» auf der Traktandenliste. Der Vorstand erhielt den Auftrag, zu diesem Anlaß eine Reise in den Heimatkanton zu organisieren.

Zu einer Besichtigung der Weinkellereien Coop Basel ACV durften wir unsere Mitglieder auf Dienstag, den 5. Mai einladen. Betriebsleiter H. Reutlinger führte uns durch diese modernen Kellereien. Wir erfuhren, daß in der Stunde 4500 Flaschen Wein abgefüllt werden. Im Faßkeller konnten wir die schönen, zum Teil noch reich geschnitzten Holzfäßer bestaunen. Am Schlusse des Rundganges wurden wir zu einer kommentierten Degustation eingeladen. Ich möchte an dieser Stelle unserem H. Reutlinger im Namen des Vereins noch einmal den besten Dank aussprechen.

Am 7. Juli wurde der Frühjahrsbummel nach dem Kellenköpfl durchgeföhrt. Bei schönstem Wetter führte uns der Car durch das Baselbiet nach Reigoldswil, wo wir mit der Luftseilbahn die Bergstation Wasserfalle erreichten. Zu Fuß strebten wir unserem Ziel zu. Zu einer Besichtigung der Brauerei Warteck lud die Landsmannschaftliche Vereinigung die Mitglieder

Schweizerische
Gesellschaft
für Tüllindustrie AG
Münchwilen TG

Führendes Unternehmen
der Fabrikation und Ausrüstung
von Tüllgeweben und Raschelgewirken
(Marke Müratex)
aller Art für Gardinen, Kleider-,
Schleier-, Perücken- und
Wäschekonfektion,
die Stickereiindustrie sowie
elastische Gewirke
für die Korsettindustrie



ein. Diese Besichtigung wurde an zwei Samstagen durchgeführt; jedesmal nahmen 150 Personen daran teil. Wir erhielten einen Einblick in den Werdegang des Bieres. Vom Thurgauerverein nahmen nur 4 Mitglieder an dieser interessanten Führung teil, so daß anzunehmen ist, daß die Thurgauer Most dem Bier vorziehen.

In der Ferienzeit organisierten wir für die Daheimgebliebenen einen Kegelschub. Dazu fanden sich 22 Kegelfreunde am 28. Juli im «Baslerhof» in Bettingen ein.

Im verflossenen Vereinsjahr mußten wir uns nach einem neuen Lokal umsehen. Wir luden unsere Mitglieder am 5. August zum erstenmal dorthin ein. Leider verloren wir im verflossenen Jahr fünf Mitglieder; es sind dies Frau Wenger, Herr Weideli, Herr Bär, Herr Huppuch und Herr Ackermann.

Zum Schlusse möchten wir einmal alle Thurgauer, welche nach Basel umsiedeln, auffordern, sich dem Thurgauerverein anzuschließen. Der Präsident, E. Heppler, Baselmattweg 188, 4122 Neuallschwil, ist gerne bereit, sie zu einer der nächsten Veranstaltungen einzuladen. Der Verein kann nur weiterbestehen, wenn sich mehr Thurgauer dafür interessieren. Mit Zuversicht sehen wir unserem Jubiläumsjahr entgegen und hoffen, daß unserem Verein weitere Jahre des Erfolges beschieden sein werden. He.

Thurgauerverein Bern

Der Vorstand suchte auch im vergangenen Berichtsjahr wieder,

den Mitgliedern einige interessante Anlässe zu verschaffen.

Beim ersten Anlaß erhofften wir einen überdurchschnittlichen Besuch. Dr. Peter Sager, Leiter des Schweiz. Ostinstitutes, sprach über das außerordentlich aktuelle Thema «Die Tschechoslowakei heute». Es war erstaunlich, was Dr. Sager alles zu berichten wußte. Die anschließende Fragestunde dauerte bis Wirtschaftsschluß.

Am 8. November fand der traditionelle Thurgauer Heimatabend statt. Wir waren erstmals bei unserm Mitglied J. Metzger im Hotel «Bären» in Ostermundigen zu Gast. Der Unterhaltungsabend hatte einen Erfolg, wie wir einen solchen noch kaum erleben durften. Die Theatergruppe «Berner Spielvögel» bot uns ein Lustspiel «Z früe agmeldet» – ein Spiel zwischen Himmel und Hölle –, das trotz dem humoristischen Thema die Zuhörer zu Besinnung zu bringen vermochte. Georg Sappert, ein Jodler aus Berchtesgaden, zauberte mit seinen fidelen Liedern und zwischendurch mit guten Witzen eine Prachtsstimmung in den Saal. Darauf sorgte das Orchester Royal für flotte Unterhaltung.

Wie schon seit einigen Jahren verzichteten wir auch diesmal auf eine Kinderweihnacht. Die Kleinsten durften sich aber trotzdem anmelden und erhielten vom Samichlaus eine Überraschung zugestellt.

Mit der Hauptversammlung am 28. Februar 1970 hatte der Verein die Schwelle zum 80. Vereinsjahr überschritten. Weil wir die Versammlung stets mit dem Nachessen, bei dem die beliebten Frauenfelder



Stifte
Drähte
Schweisdrähte
Stangendrähte
Betonbinder
Blumendrähte



Eisenwarenfabrik
Gamper+CO AG
Münchwilen TG

Salzissen serviert werden, verbinden, konnten wir wieder über 80 Personen begrüßen.

Zu erwähnen ist, daß bei den Wahlen Jakob Möhl das Amt des Kassiers an Willy Sauter abtrat. Zwei Mitglieder wurden zu Veteranen ernannt, nämlich unser Zeitungskorrespondent Hermann Kipfer und Dr. Arnold Sauter. Leider hatten wir im Vereinsjahr auch Abschied von vier Mitgliedern zu nehmen. Alt Generaldirektor SBB Hans Etter, dem wir vor einem Jahr zum 95. Geburtstag gratulieren konnten, ist nicht mehr unter uns. Frau Lüthi-Klemenz erreichte das schöne Alter von 82 Jahren. Hingegen wurden unser sehr aktives Mitglied Direktor Hermann Oswald und Nationalrat und Stadtammann Albert Bauer aus Frauenfeld allzufrüh aus ihrem arbeitsreichen Leben abberufen. Wir werden ihrer in Ehren gedenken.

Am 23. April hatten wir wieder einen prominenten Gast als Referenten: Direktor Dr. Sauter vom Eidgenössischen Gesundheitsamt hielt uns einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema «Gesundheit und Krankheit in der weiten Welt». Es war hochinteressant. Die nächste Einladung erging ausnahmsweise nicht vom Vorstand, sondern von unserem Mitglied Rosemarie Frey. Sie gab im Konservatorium einen Liederabend. Alle Zuhörer, darunter eine kleine Schar Thurgauer, die der Einladung Folge geleistet hatten, waren begeistert. Auch die sachverständigen Presseleute spendeten unserem Mitglied eine gute Kritik.

Vor der Sommerpause organisierten

wir einen kleinen Bummel. Weil im Vorjahr alle sehr zufrieden gewesen waren, besuchten wir nochmals den «Bären» in Schüpfberg. Die wiederum zahlreichen Teilnehmer gaben uns recht. Nicht vergessen wollen wir unsere immer gemütlichen Kegelabende und die mit Spannung geladenen Frühlings- und Herbstpreisjassen.

Zum Schluß danken wir allen, die sich aktiv beteiligten, und hoffen, daß auch in Zukunft die Bestrebungen des Vorstandes durch guten Besuch der Veranstaltungen gewürdigt werden. hk

Thurgauer Verein Genf

Seit sechs Jahrzehnten existiert in Genf ein Thurgauerverein, der die Hebung der Kameradschaft der in Stadt und Kanton Genf wohnenden Thurgauer und die Orientierung über die Ereignisse im Heimatkanton bezweckt. Der Verein zählt gegenwärtig 48 Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder. Neue Mitglieder sind stets willkommen. Thurgauer, die ihren Wohnsitz nach Genf verlegen, belieben sich beim Präsidenten, Jean Schwarz, Route de Meyrin 95 d, 1211 Genf 28, zu melden.

Thurgauerverein Luzern

Das verflossene Vereinsjahr des Thurgauervereins Luzern stand ganz im Zeichen einer Wachtablösung. Nach zehnjähriger intensiver Tätigkeit für den Verein ist Alfred Traber von seinem Posten als Vereinspräsident zurückgetreten. Viel hat er dem

GRIESSER

Leichtmetall-Rolläden Alucolor und Novacolor
Roll- und Raff-Lamellenstoren Solomatic
Gitterstoffstoren Soloscreen
Ganzmetallstoren Metalunic
Toranlagen
Mobile Trennwände

In Aadorf befindet sich die Muttergesellschaft der auf dem Roll-
ladensektor in Europa führenden Griesser-Gruppe.



Griesser AG, 8355 Aadorf, Tel. 052 / 47 25 21

Filialen in Basel, Bern, Chur, Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne,
Lugano, Luzern, Oberwil BL, St. Gallen, Venthône VS, Zürich,
Wohlen

Thurgauerverein Luzern gegeben und damit bewiesen, daß er ein Thurgauer von altem Schrot und Korn ist. Die Bluestfahrt in den Heimatkanton, begünstigt vom Wetter, zeigte uns erneut die vielen Schönheiten unserer lieben Heimat. Dem Trachtenchor, der uns beim Mittagessen im Schloß Hagenwil mit einem Ständchen beehrte, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Solche Aufmerksamkeiten wissen wir Heimwehthurgauer zu schätzen. – Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ die Besichtigung des Seewasserwerkes der Stadt Luzern. – An der zur Tradition gewordenen Waldweihnacht erleben wir Thurgauer immer wieder besinnliche Stunden. Schlicht nehmen wir miteinander vom scheidenden Jahr Abschied. – Der neue Vorstand setzt sich heute wie folgt zusammen: Präsident: Walter Leumann, Kriens; Vizepräsident: Otto Bißegger, Luzern; Aktuar: Franz Kremmel, Luzern; Kassierin: Lisa Vogel, Kriens; Beisitzer: Lisbeth Beerli, Luzern, und Adolf Ribler, Littau.

Thurgauerverein St. Gallen

Der Martinisommer im Herbst 1969 wurde durch einen überraschenden Schneefall beendet; damit erhielt am 12. Dezember die Quartalsversammlung mit Chlausfeier und Unterhaltungsabend den rechten landschaftlichen Rahmen. Es waren 76 Mitglieder anwesend, und es wurden Spiele mit Musik und Tanz geboten, so daß dieses Mal die Vereinskasse nicht allzusehr strapaziert werden mußte. Vor diesem

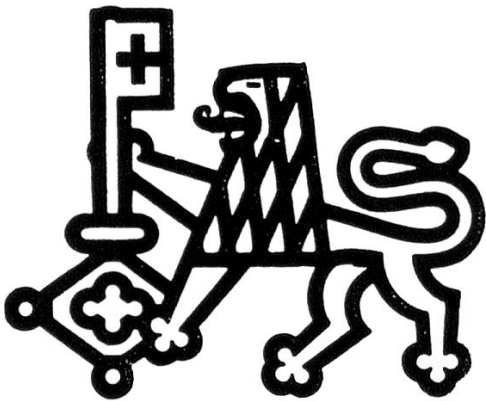
Anlaß war am 10. Dezember eine Migros-Besichtigung in Goßau durchgeführt worden, welche über 100 Teilnehmer aufwies. Die Hauptversammlung vom 6. März 1970 war von 88 Mitgliedern besucht. Erfreulicherweise konnte die Jahresrechnung mit einem Überschuß von 1000 Franken abgeschlossen werden, was wieder den Mitgliedern bei der nächsten Vereinsreise zugute kommen wird. Der Verein zählte am Jahresanfang 1970 244 Mitglieder. Im Jahresprogramm sind außer den Quartalsversammlungen eine Bluestfahrt, eine Betriebsbesichtigung sowie eine Fahrt ins Blaue vorgesehen. Für den zurücktretenden Beisitzer Albert Germann wurde Werner Engeli neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Albert Baumgartner, Präsident; Freddy Senn, Vizepräsident; Hans Edelmann, Kassier; Eduard Hugentobler, Aktuar; Bruno Traber und Werner Engeli, Beisitzer. Die erste Quartalsversammlung vom 20. Mai 1970 brachte 58 Mitglieder zusammen. Es wurde ein Film über die letzte Vereinsreise, welcher von Freddy Senn gedreht worden war, vorgeführt. Dem gelungenen Film folgten noch zwei ältere Vereinsreifilme. Diese Filme hat Otto Lautenschlager dem Vereinsarchiv geschenkt; dafür gebührt ihm der beste Dank. Die zweite Quartalsversammlung vom 7. September 1970 wurde von 55 Mitgliedern besucht. Es wurde über «Das Blaue» der Vereinsreise vom 27. September orientiert. Freddy Senn, rezitierte zwei Thurgauer Sagen: «Der seltsame Rosenstock» von Maria Dutli-Ru-

Thurgauische Kantonalbank

Staatsgarantie

Hauptsitz

Weinfelden



Filialen

Amriswil
Arbon
Bischofszell
Dießenhofen
Frauenfeld
Kreuzlingen
Romanshorn
Sirnach
Steckborn

Agenturen

Aadorf
Ermatingen
Müllheim
Münchwilen
Sulgen

Zweigstellen

Horn
Kreuzlingen
Löwenstraße 20
Neukirch-Egnach

Wechselstube

Kreuzlingen
Konstanzerstraße 5

tishäuser und «Die Thurbrücke von Bischofszell», welche großem Interesse begegneten. Unser Ehrenmitglied Hans Hungerbühler berichtete über die Einweihung des Altersheims Holzstein in Romanshorn, welchem er als Gönner nahesteht. Ein Hauptproblem, das unseren Verein stark beschäftigt, lautet: «Wie kann die Jugend für unseren Verein interessiert werden?», da der Verein immer mehr überaltert. Die Kegelgruppe unternimmt demnächst eine Flugreise nach Budapest. Die Theatergruppe mußte einstweilen ihren Probenbetrieb einstellen, weil ihr die Akteure fehlen. Auch der Anlauf, eine Trachtengruppe in St. Gallen zu gründen, mußte aufgegeben werden. Wir hoffen jedoch trotz allem einen Weg zu finden, um die Jugend zu gewinnen, damit diese Traditionen weitergegeben werden können.

Hg.

Thurgauerverein Winterthur

Im letzten Jahresbericht wiesen wir noch auf die vorgesehene Exkursion in die Essigfabrik Aeschbach sowie auf den Ende November stattfindenden Heimatabend hin. Darüber möchte ich noch einiges berichten. Etwa 50 Personen nahmen an der interessanten Besichtigung der Essigfabrik Aeschbach in Winterthur teil. Da die Teilnehmer aus verständlichen Gründen auf eine Degustation verzichteten, begab man sich anschließend in das Restaurant «Schönengrund», wo ein guter Zoobed offeriert und der Durst gelöscht wurde.

Der Heimatabend im «Neuwiesenhof» von Ende November 1969

verlief sehr erfolgreich. Vor vollbesetztem Haus wickelte sich ein abwechslungsreiches Programm ab. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand das Theaterstück «E glatti Stürmoral», Schwank von Hans Lee und M. Vitus, neu bearbeitet von Arthur Brenner, welches mit großem Erfolg durch die Mitglieder der Theatergruppe des Männerchors Balzerswil aufgeführt wurde. Diesen Anlaß besuchten auch Delegationen der befreundeten Thurgauervereine Zürich und St. Gallen sowie des Bündnervereins Winterthur.

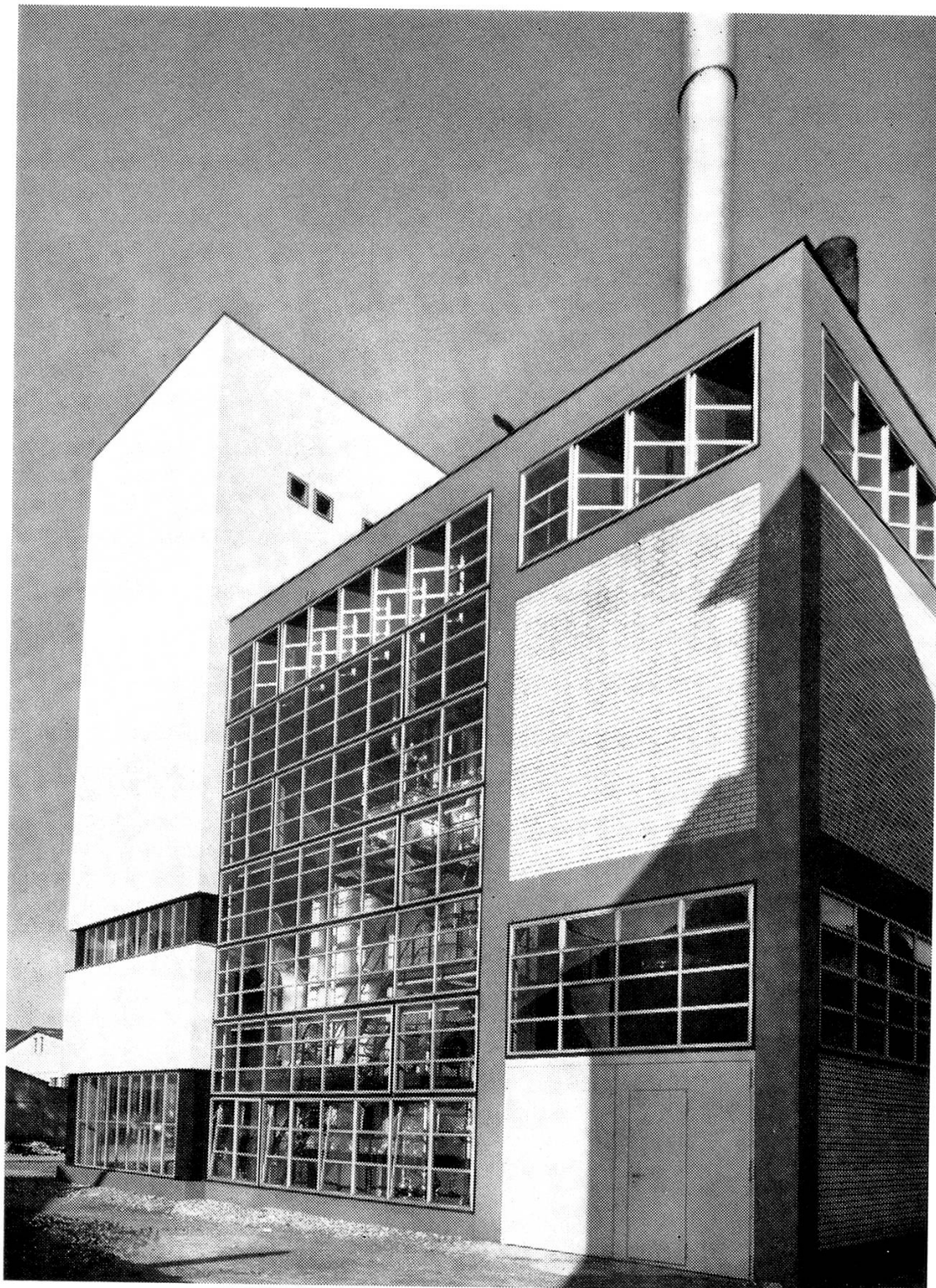
Den Auftakt zum Vereinsjahr 1970 bildete die Mitgliederversammlung vom 1. Februar. Im zweiten Teil folgte das Absenden des Preisgeldes 1969. Bei einer Rekordbeteiligung von 50 Teilnehmern, 32 Männern und 18 Frauen, konnte unser Präsident als Sieger ausgerufen werden. Jeder Teilnehmer erhielt eine schöne Gabe.

Die 67. Generalversammlung fand am 14. März im Vereinslokal «Zur Sonne» statt. Präsident Karl Thalman konnte wiederum eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Die Jahresrechnung, wies einen Überschuß auf. Die Wahlen ergaben die Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Vorstandes: Karl Thalman, Präsident; Bernhard Traxler, Vizepräsident; Walter Moos, Aktuar; Albert Hasenfratz, Kassier; Willi Rupper, Beisitzer.

Am 24. Mai 1970 wurde die Vereinsreise «Kreuz und quer durch den Kanton Thurgau» durchgeführt. Ein klarblauer Himmel wöbte sich, als die große Reiseschar am frühen Morgen die Cars bestieg. Der

Constral

Leichtmetallfenster auch für Industriebauten



Constral AG Leichtmetallbau
8570 Weinfeldern Telefon 072 / 517 21

Projektierung
Statische
Berechnung
Ausführung

erste Halt wurde in Romanshorn eingeschaltet. Über Bischofszell erreichte man den Nollen. Von dieser Anhöhe aus genoß man eine herrliche Aussicht. An schön gedeckter Tafel wurde im Hotel «Nollen» das Mittagessen serviert. Nur zu schnell wurde zum Aufbruch geblasen. Durch wunderbar blühende Obstgärten erreichte man über Weinfeldern und die schöne Gegend des Untersees Mammern. Über Horben, wo ein Zvierihalt eingeschaltet wurde, gelangte die Gesellschaft wohlbehalten am Ausgangspunkt der wiederum prachtvoll verlaufenen Vereinsreise an.

Im weiteren gaben mehrere Mitgliederversammlungen, in welchen die Vereinsgeschäfte erledigt wurden, Gelegenheit, den kameradschaftlichen Kontakt untereinander zu pflegen.

Auf unserem Jahresprogramm steht wiederum das Preisegeln, das Ende Oktober durchgeführt wird. Den Abschluß des Vereinsjahrs 1970 bildet der Heimatabend. Wir hoffen, daß er auch wie letztes Jahr erfolgreich verlaufen werde.

Seit unserem letzten Vereinsbericht wurden leider die drei Ehrenmitglieder, Ueli Hilzinger, Gottlieb Schenk und Fritz Zeller, sowie die Freimitglieder Hans Deutsch und Johann Mohn aus unserer Welt abberufen. Ueli Hilzinger gehörte seit 1923 dem Verein an. Während langer Zeit versah er mit großem Erfolg das Amt des Präsidenten. Ein treues Mitglied war auch Fritz Zeller; 45 Jahre lang nahm er lebhaft Anteil am Geschehen des Vereins, welchen er auch einige Jahre präsidierte. Wir werden der

verstorbenen Mitglieder immer ehrend gedenken. W.M.

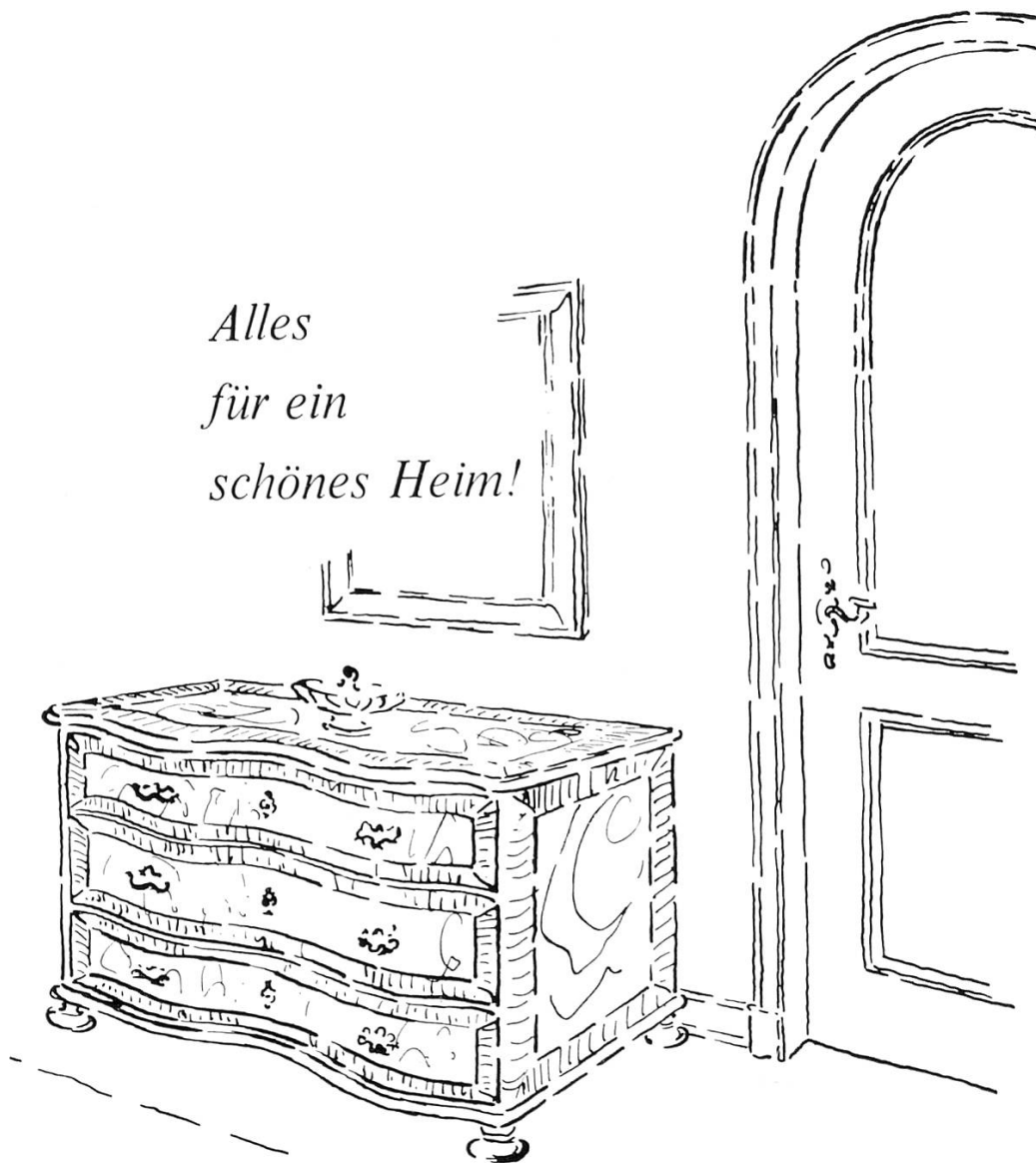
Thurgauerverein Zürich

Es scheint, als ob der Thurgauerverein Zürich ins Stagnieren geraten sei. Dabei rückt seine Hunderjahrfeier immer näher, und hinter den Kulissen beginnen die vielen Kleinarbeiten, die die Organisation eines solchen Anlasses mit sich bringt. Ein großes Problem ist zum Beispiel immer die Saalfrage. Es ist gar nicht so leicht, in Zürich ein passendes Lokal zu finden und dieses auf einen provisorisch festgelegten Zeitpunkt hin zu reservieren.

Eine solche Veranstaltung, die sich nur auf Bodenständigkeit und eigenes Brauchtum stützen soll und darf, hat es heute nicht leicht, den gestiegenen Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden. Einen Versuch wagt nun der Thurgauerverein Zürich vom 25. bis 27. Juni 1971 mit der Teilnahme am Stadtfest unter dem Motto «Sport und Musik». Verantwortlich für diesen Anlaß zeichnen der 125 Jahre alte Musikverein Zürich und der fünfundsiebzigjährige Fußballklub Zürich, welche zehn Kantonsvereinen die Gelegenheit geben, mit ihrem Namen und ihrer Eigenart an die Öffentlichkeit zu treten. So auch der Thurgauerverein, der seinen «Thurgauerplatz» im Herzen Zürichs, am Zähringerplatz, haben wird. Ein Ehemaliger aus dem Thurgau wird als Festwirt um einen würzigen Thurgauer Cocktail bemüht sein.

Diese kleine Vorschau soll nun aber den Rückblick auf das Jahr 1970

*Alles
für ein
schönes Heim!*



MÖBELFABRIK

Werner Schönberger

VORM. JOH. HUBER

Weinfelden

TEL. 072 50665

nicht allzusehr beeinträchtigen. Da man heuer auf eine Abendunterhaltung verzichtete, wurde das Jahr mit der Generalversammlung begonnen, die ja bekanntlich Anfang und Ende zugleich ist. Auch an dieser Stelle sei den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre selbstlose Mitarbeit der gebührende Dank ausgesprochen. Die Jahresrechnung schließt mit einem kleinen Vorschlag ab, wofür dem Kassier A. Baumann von allen herzlich gedankt wird.

Außer dem Wega-Besuch konnte das ganze Programm durchgeführt werden. Diesmal gab es keine Sommerreise, wohl aber eine Frühlingssfahrt. Trotz einer Verschiebung um zehn Tage prangte der Thurgau in diesem späten Frühling immer noch nicht in seinem vollen Blütenkleid.

Am 27. Juni feierte unser Ehrenmitglied, der Sanktgallerverein Zü-

rich, sein hundertjähriges Bestehen. Seit 75 Jahren wird die Freundschaft zwischen unseren beiden Vereinen gepflegt. Zu diesem Anlaß überreichte der Schreibende den Jubilierenden eine Bündner Zinnkanne.

Der Mitgliederbestand ist wieder ein wenig gewachsen. Der Teuerung zum Trotz sind wir auf dem Jahresbeitrag von 15 Franken geblieben. Das soll auch einem Zuzüger ermöglichen, in unseren Verein einzutreten. Interessierte finden im Adreßbuch oder einfacher über Telephon 11 Adresse und Telephonnummer des Präsidenten. Alle, die noch heimatliches Sprach- und Brauchtum mitbringen, sind bei uns willkommen.

Gesamthaft gesehen, darf der Thurgauerverein mit dem Jahre 1970 zufrieden sein. Für die Treue der Freunde, Mitglieder und Mitarbeiter sei herzlich gedankt.

Präsident M. Knus